



BREMEN SALZBURG

KUNST LITERATUR MUSIK WISSENSCHAFT POLITIK VISION ZUKUNFT

28.09. – 14.10.2012

40 JAHRE BREMER PRESSE-CLUB

Schon bei unserem ersten Zusammentreffen anlässlich der Salzburg-Tage in Bremen vor zwei Jahren haben wir einige interessante Gemeinsamkeiten unserer Städte und Bundesländer entdeckt. Die Bremen-Tage in Salzburg im vergangenen Herbst haben das bestätigt. Und heuer (in diesem Jahr) können wir wohl schon von einer engen Beziehung reden. Gestiftet hat sie Leopold Kohr, realisiert haben sie die nach ihm benannte Akademie an der Salzburger Universität und der Bremer Presse-Club sowie das Haus der Wissenschaft. Wir freuen uns sehr darüber, wünschen allen Beteiligten ein gutes Gelingen und allen Besucherinnen und Besuchern der Veranstaltungen vergnügliche Stunden und ähnlich schöne Erlebnisse wie 2010 in Bremen und 2011 in Salzburg.



Karoline Linnert, Bürgermeisterin und Finanzsenatorin (Bremen)
Dr. Wilfried Haslauer, Landeshauptmann-Stellvertreter (Salzburg)

Meistens sind es ja eher spröde Wirtschaftsfragen und nicht besonders aufregende Routineangelegenheiten, mit denen ich mich als Konsul der Republik Österreich in Bremen zu beschäftigen habe. Deswegen freut es mich umso mehr, dass ich nun schon seit einigen Jahren beobachten

kann, wie da ganz still und leise, aber doch kontinuierlich eine kulturelle und wissenschaftliche Partnerschaft zwischen Salzburg und Bremen wächst. Und was so außergewöhnlich und reizvoll daran ist: Ein Philosoph ist posthum der Initiator der Geschichte: Leopold Kohr. Sein Leben lang hat der Salzburger »das rechte Maß« gepredigt und Überschaubarkeit in Politik und Wirtschaft eingefordert. Ein idealer Bremer Stadtphilosoph mithin – aus Salzburg. Ich wünsche allen Beteiligten ein gutes Gelingen der Salzburg-Tage 2012 in Bremen.

Robert O. Drewes
Konsul der Republik Österreich

GRUSSWORTE

Die Geschichte dürfte wohl einzigartig sein: Im hohen Alter erinnert sich ein Bremer Kaufmann, wohlhabend geworden durch den Handel mit Autos, dass er ja eigentlich gern Journalist geworden wäre. Und was tut er? Er schenkt den Bremer Journalistinnen und Journalisten ein Haus. Manche sagen, es sei aus Mitleid mit den Beinahe-Kollegen gewesen. Aber das ist nicht mehr verifizierbar.

40 Jahre liegt das nun zurück. Der Kaufmann hieß Waldemar Koch (1981 im Alter von 90 Jahren gestorben). Er förderte als Mäzen viele kulturelle und soziale Projekte. Am 9. Oktober 1972 wurde der Grundstein für das nach ihm benannte Haus im Bremer Schnoor gelegt, das von Beginn an von dem eigens dafür gegründeten Verein Bremer Presse-Club (bpc) betrieben und verwaltet wird.

Viele Jahre war das Waldemar Koch Haus ein etwas elitärer Treffpunkt – Einlass nur mit Mitgliedsausweis. Heute ist es ein beliebter Veranstaltungsort für viele gesellschaftliche Gruppen. Auch der Verein Bremer Presse-Club hat sich geöffnet. Seit einigen Jahren pflegt er eine Kooperation mit dem Bremer Haus der Wissenschaft und der Leopold Kohr-Akademie an der Universität Salzburg. Mit beiden zusammen hat er auch das Programm zum 40jährigen Jubiläum gestaltet. Und nach wie vor gibt es eine Kooperation mit dem Institut Deutsche Presseforschung, das im Waldemar Koch Haus die Dauerausstellung »Historische Presse-schau« zeigt.



Im Bremer Schnoorviertel befindet sich das Waldemar Koch Haus

40 JAHRE BREMER PRESSE-CLUB

Freitag
28. September
19 Uhr
Bremer
Presse-Club

»WAHLEN IN AMERIKA – UND WAS SIE FÜR DEUTSCHLAND BEDEUTEN«

Frank Herrmann arbeitet als US-Korrespondent für den Weser-Kurier. In seinen Reportagen und Berichten bringt er den deutschen Lesern nicht nur die große amerikanische Politik nahe, sondern auch den Alltag der Amerikaner. Vor seiner Zeit in Washington berichtete Herrmann aus London und aus dem Nahen Osten. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.



Frank Herrmann

Samstag
29. September
11 Uhr
Haus der
Wissenschaft

»WISSEN UM 11«

Helmi Vent Universitätsprofessorin und Leiterin des Lab Inter Arts (LIA) an der Universität Mozarteum Salzburg

KÜNSTE-LABOR? NEIN DANKE! LIEBER WAS HANDFESTES.

Mit dem »Handfesten« ist das so eine Sache. Kaum hat sich Festes gefestigt, gleitet es uns aus der Hand. Überraschend. Unvorhersehbar. Aber gerade in dieser Unvorhersehbarkeit selbst- oder fremdproduzierter Flügelschläge von Schmetterlingen setzt das Interesse des Vortrags an: Es bekennt sich zu experimentellen Labor-Versuchen (nicht nur) in den Künsten, zu wackeligen Versuchen des Suchens und Versuchens, das im achtsamen Umgang mit Ungewissheit seine Stärke zeigt.



Helmi Vent

Samstag
29. September
15 Uhr
Güterbahnhof

ERÖFFNUNG EINER GEMEINSCHAFTSAUSSTELLUNG SALZBURGER UND BREMER KÜNSTLER (BBK BREMEN UND TRAKLHAUS SALZBURG) 29.09. – 14.10.2012

8STUNDEN27

Die zeitgenössische Kunst ist bei aller Tradition in Salzburg wie in Bremen quicklebendig. In einer umfassenden Ausstellung begegnen sich die künstlerischen Szenen beider Städte – zunächst in Bremen in der außergewöhnlichen Ausstellungssituation des Güterbahnhofs und im Januar des kommenden Jahres in Salzburg in der Galerie im Traklhaus.

16 Künstler aus Salzburg treffen auf 16 Künstler aus Bremen – ein künstlerischer Dialog zwischen den beiden Städten, in dem die künstlerische Vielschichtigkeit und Experimentierfreude sich als eines der schönsten Gesichter der Urbanität zeigen wird. Die Ausstellung wird eröffnet von Carmen Emigholz Staatsrätin für Kultur der Freien Hansestadt Bremen.

Eingerichtet werden die Ausstellungen in Bremen und Salzburg von Carsten Ahrens, Direktor der Weserburg Bremen, und Dr. Dietgard Grimmer, Leiterin der Galerie im Traklhaus, Salzburg.



Sonntag
30. September
11 Uhr
Bremer
Presse-Club

EMPfang DES BREMER PRESSE-CLUBS ZUM 40JÄHRIGEN BESTEHEN

Zum Jubiläum gehört ein Empfang. Er muss ja nicht steif sein – und das soll er auch nicht. Bertram Biedermann, einer der Gründer des bpc, erzählt ein bisschen über die Entstehungsgeschichte. Sonst keine großen Reden, sondern – hoffentlich – gute Gespräche und viel Spaß mit dem Pantomimen Arnold Sarajinski und dem Barbershop-Chor »Freshermen's Fish«.



Freshermen's Fish

Montag
1. Oktober
19 Uhr
Bremer
Presse-Club

WESER-KURIER UND SALZBURGER NACHRICHTEN: WIE SIE WURDEN, WAS SIE SIND – UND WAS SIE WERDEN WOLLEN.

Die Lizenz-Presse – eines der spannendsten Kapitel der Pressegeschichte: Am 7. Juni 1945 erschien mit Permit No.1 der amerikanischen Militärregierung die Erstausgabe der Salzburger Nachrichten, am 19. September 1945 mit Lizenz Nr. 11 die Erstausgabe des Weser-Kurier. Die spannendste Frage heute: Haben Zeitungen noch eine Zukunft – und wenn ja: welche?

DIE GESCHICHTE DER LIZENZ-PRESSE

Prof. Dr. Arnulf Kutsch

Universität Leipzig; Beiratsmitglied des Instituts
Deutsche Presseforschung, Bremen

DIE ZUKUNFT DER ZEITUNG

Silke Hellwig Chefredakteurin des Weser-Kurier

Dr. Viktor Hermann Stv. Chefredakteur der Salzburger Nachrichten:

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der »Medienmeile Bremen«



Arnulf Kutsch



Silke Hellwig



Viktor Hermann

Dienstag
2. Oktober
17 Uhr
Bremer
Presse-Club

SCHÜLER GRÜNDEN EINEN STAAT

Angela Beyerlein Salzburger Landestheater präsentiert ein Projekt von Theater und Schulen

Es war angelegt als Experiment mit offenem Ausgang: Auf Anregung der Leopold Kohr-Akademie startete das Salzburger Landestheater im vorigen Jahr in Zusammenarbeit mit einer Schule das Pilotprojekt »Wir gründen einen Staat«. Das Planspiel wurde ein Erfolg im doppelten Sinn: Schülerinnen und Schüler begeisterten sich nicht nur für Politik, sondern auch für's Theater. Mittlerweile zeigen auch andere Schulen großes Interesse an dem Projekt – nicht nur im Salzburger Land, sondern auch in Bayern. Vielleicht auch eine gute Idee für Bremen?



Angela Beyerlein

Mittwoch
3. Oktober
17 Uhr
Bremer
Presse-Club

»AKADEMISCHES WIRTSHAUS«: LEOPOLD KOHR UND IVAN ILLICH / VERBINDUNGEN ZWISCHEN SALZBURG UND BREMEN

Als Philosoph des rechten Maßes und Verfechter der kleinen Einheiten passt der Salzburger Leopold Kohr wunderbar zu Bremen, auch wenn er vermutlich nie hier gewesen ist. Aber sein Freund und Schüler Ivan Illich lebte viele Jahre in Bremen und lehrte an der Universität. Illich starb auch hier (2002) und ist auf dem Oberneulander Friedhof begraben. Beide schätzten die intellektuelle Auseinandersetzung in geselliger Runde – Kohr im »Akademischen Wirtshaus«, Illich in seiner Wohnung in der Bremer Kreftingstraße. Zeitzeugen, die dabei waren, berichten von diesen Treffen und was sie dabei gelernt haben. U. a. Alfred Winter, der Kohr wieder nach Salzburg holte; und Johannes Beck, der maßgeblich daran beteiligt war, Illich nach Bremen zu holen.

Prof. Alfred Winter Salzburg

Prof. Dr. Niko Paech Universität Oldenburg

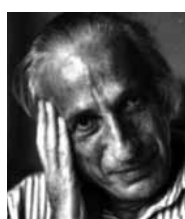
Prof. Dr. Dieter Senghaas Universität Bremen

Botschafter a.D. Dr. Michael Breisky Salzburg

Prof. Dr. Johannes Beck Universität Bremen



Leopold Kohr



Ivan Illich



Johannes Beck



Alfred Winter

Donnerstag
4. Oktober
16 Uhr
Universum

WORKSHOP: ERFahrungSAUSTAUSCH ÜBER »SCIENCE CENTERS«

Vor gut zehn Jahren wurden durch die Einrichtung von Science Centern neue Wege der Vermittlung wissenschaftlicher Arbeiten und Ergebnisse eingeschlagen. Das Universum Science Center in Bremen und das Haus der Natur in Salzburg sind erfolgreiche Beispiele für die Beteiligung der Bevölkerung an der Wissenschaft.

Im Rahmen eines Workshops sollen Konzepte und zukünftige Entwicklungen von Science Centern vorgestellt und diskutiert werden. Es geht dabei insbesondere um einen Erfahrungsaustausch und um mögliche Kooperationen.

Prof. Dr. Gerold Wefer Haus der Wissenschaft, Bremen

Dr. Norbert Winding Haus der Natur, Salzburg

Dr. Herbert Münder Universum Bremen



Norbert Winding und Gerold Wefer



Universum Science Center Bremen

Freitag
5. Oktober
10 Uhr
Bremer
Presse-Club

SYMPOSIUM: STADTSTAATEN – KLEINSTAATEN – REGIONEN / DIE CHANCEN KLEINER REGIONEN - TROTZ GLOBALISIERUNG

Mit etwas über 500.000 Einwohnern ist das Land Salzburg noch kleiner als die Freie Hansestadt Bremen. Welche Chancen haben kleine Einheiten in der globalisierten Welt? Wie wichtig sind Wirtschafts- und Finanzkraft, Wettbewerbsfähigkeit und politische Rahmenbedingungen? Welche Rolle spielen historisch gewachsene Strukturen? Wie entwickeln sich Stadt und Land in ihren wechselseitigen Beziehungen? Das sind Fragen in diesem Symposium mit Wissenschaftlern aus verschiedenen Disziplinen und Praktikern aus dem österreichischen Projekt »Tauriska«

Prof. Dr. Christian Dirninger Universität Salzburg

Dr. Ewald Hiebl Universität Salzburg

Dr. Armin Mühlböck Wissenschaftsagentur Salzburg

Dr. Günther Marchner conSalis Salzburg, München, Bozen

Dr. Konrad Elmshäuser Staatsarchiv Bremen

Prof. Dr. Gerhard Bahrenberg Universität Bremen

Prof. Dr. Ivo Mossig Universität Bremen

Susanna Vötter-Dankl und **Christian Vötter** präsentieren

das »Tauriska«-Projekt

15 – 16 Uhr

Live aus dem Presse-Club »Nordwestradio unterwegs«



Bremen und Salzburg



Freitag
12. Oktober
20 Uhr
Bremer
Presse-Club

LESUNG MIT WALTER MÜLLER (SALZBURG) UND MICHAEL AUGUSTIN (BREMEN)

Walter Müller, geb. 1950 in Salzburg, lebt in Salzburg, hätte gern ein Grab am Petersfriedhof in Salzburg. Journalist, Dramaturg, seit dreißig Jahren freier Schriftsteller. Außerdem Trauerredner auf den heimischen Friedhöfen. Etliche Literaturpreise, z. B.: Ingeborg-Bachmann-Förderpreis, Georg-Trakl-Stipendium, zweimal Rauriser Förderungspreis, Berlinstipendium, mehr als ein Dutzend Bücher, mehr als zwei Dutzend Theaterstücke.

Michael Augustin. Der gebürtige Lübecker lebt als Rundfunkredakteur und Schriftsteller in Bremen. Dort leitet er (gemeinsam mit R. Dyck von der Hochschule Bremen) im Auftrage von Radio Bremen das Internationale Literaturfestival »Poetry on the Road« und präsentiert alle zwei Wochen im Nordwestradio die Lyriksendung »Fundsachen«. Ausgezeichnet worden ist er u.a. mit dem dem Kurt-Magnus-Preis der ARD und dem Friedrich-Hebbel-Preis. Augustin ist Mitglied im irischen und deutschen P.E.N.



Walter Müller



Michael Augustin

Samstag
13. Oktober
19 Uhr
Bremer
Presse-Club

KONZERT DER GRUPPE »QUERFELDEIN« (SALZBURG)

Wer dabei war, wird die beiden Auftritte der sympathischen Gruppe »Querfeldein« vor zwei Jahren in Bremen nie vergessen. Im Repertoire der Musikerinnen und Musiker aus mehreren Nationen finden sich neben europäischer Folklore auch Tänze aus dem Mittelalter, der Renaissance- und Barockzeit, Evergreens aus den 50er bis 70er Jahren sowie Jazz-Stücke.

Eintritt: 10,- Euro / Tickets an allen NWT-Verkaufsstellen sowie telefonisch unter 0421-36 36 36 oder unter www.nordwest-ticket.de



Querfeldein

28.09. – 14.10.12
Paradiso

Während der gesamten zwei Wochen gibt es in der Weinbar »Paradiso« (Vor dem Steintor 196) eine Ausstellung mit Fotos von den Salzburg-Tagen 2010 in Bremen und den Bremen-Tagen in Salzburg 2011.

Schirmherrschaft

Karoline Linnert, Bürgermeisterin und Finanzsenatorin (Bremen)
Dr. Wilfried Haslauer, Landeshauptmann-Stellvertreter (Salzburg)

V.i.S.d.P.: Theo Schlüter, Bremer Presse-Club,
Schnoor 27/28, 28195 Bremen
Gestaltung: arneolsen.de/sign

Veranstalter



Förderer

Karin und Uwe Hollweg / Stiftung

Die Sparkasse Bremen

Finanzdienstleistung

Kulturelle Sonderprojekte
Land Salzburg

KULTUR
STADT SALZBURG

Kooperationspartner

Senator für Kultur
der Freien Hansestadt
Bremen

EM

Logo in
aggen kan

CCD Diamanttechnik

TSG Tourismus
Salzburg GmbH

Kooperationspartner

M M Y

Salzburger Nachrichten

WESERBURG

MUSEUM FÜR MODERNE KUNST

MEDIENMEILE
BREMEN

Kooperationspartner

UNIVERSITÄT
SALZBURG

text
+pr

23

Verein 23
zur Förderung
intermedialer
Kulturwissenschaften e.V.

PARADISO

Medienpartner

WESER
KURIER

nordwest
radio

Das Programm von Radio Bremen und dem ARD